



MWS Essen25 – MobilitätWerkStadt Essen25 Partizipation auf dem Weg zum 4x25% Modal Split

Die Fördermaßnahme: MobilitätWerkStadt 2025

Ausgangssituation & Forschungsfragen

Das Thema Mobilität wird in Deutschland und Europa intensiv diskutiert. Urteile zu Fahrverboten und der drohende Verkehrskollaps in Großstädten machen das Thema zum Dauerbrenner in der Tages- und Fachpresse. Die Stadt Essen steht wie auch viele andere Kommunen unter besonderem Leidens- und Handlungsdruck. Zur Erreichung der Mobilitätswende hat die Stadt Essen das ambitionierte Ziel, bis 2035 einen Modal Split von 4x25% zu erreichen. Der Prozess zu diesem Ziel sieht im nächsten Schritt die Aufstellung eines Gesamtkonzepts Mobilität in Essen vor. Das Förderprojekt MobilitätWerkStadt Essen25 bildet den Auftakt mit der Durchführung eines breiten Stakeholder-Partizipationsverfahrens.

Vor dem Hintergrund ergeben sich folgende Forschungsfragen:

- Mit der Umsetzung welcher Maßnahmen kann ein 4x25% Modal Split bis 2035 erreicht werden?
- Welche kurz- bis langfristigen Reallabore können durch Erlebbarkeit nachhaltige Mobilitätsveränderungen bewirken?
- Unter welchen Voraussetzungen gehen die Bürgerinnen und Bürger zur Erreichung der Mobilitätswende mit?



Diskussion in Kleingruppen

Projektansatz & Vorgehensweise

Im Rahmen des Förderprojekts wird in wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Institut für Mobilitäts- und Stadtplanung der Universität Duisburg-Essen ein Partizipationsverfahren im Sinne einer nachhaltigen Mobilitätswende entwickelt. Das Gelingen der Mobilitätswende ist eine Gemeinschaftsaufgabe und so werden vor dem Hintergrund der Aufstellung eines passgenauen Gesamtkonzepts Mobilität in Essen verschiedene Akteursgruppen, insbesondere aus der Bürgerschaft, organisierten Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung, beteiligt. Neben der expliziten Beteiligung von Akteursgruppen, wird ebenfalls ein Partizipationsverfahren nach Themenschwerpunkten durchgeführt.

Die Methodik der Beteiligung passt sich an die jeweiligen Akteure und Themen an und reicht unter der aktuell herrschenden Situation von Online-Workshops über digitale Befragungen bis zu physischer Beteiligung, u.a. in Form eines Bürgerforums. Gemeinsam mit den Beteiligten werden Leitbilder, Ziele und Maßnahmen zu den verschiedenen Themenfeldern erarbeitet und sowohl kurzfristig als auch perspektivisch in der zweiten Phase des Förderprojekts umgesetzt. Die Rolle des Projektpartners ist insbesondere die Beratung und Unterstützung beim Design und der Auswertung des Partizipationsprozesses, um die Grundzüge des Gesamtkonzepts Mobilität in einen wissenschaftlichen Kontext zu stellen.

Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Ziel des Förderprojekts ist es, das verwaltungsintern erstellte „Handlungskonzept Modal Split 2035“ in einem Stakeholder-Partizipationskonzept zu diskutieren und im Sinne eines Gesamtkonzepts Mobilität wei-

terzuentwickeln. Die verschiedenen Beteiligungsformate mit den unterschiedlichsten Akteuren sollen gemeinsame Zielvorstellungen und Handlungsmöglichkeiten zu nachhaltiger urbaner Mobilität in Essen hervorbringen. Die erzielten Ergebnisse und entwickelten Konzepte sollen dann in praktische Umsetzungsprojekte überführt werden.

Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

Projekttitel

MWS Essen25 - MobilitätWerkStadt
Essen25 Partizipation auf dem Weg zum
4x25% Modal Split
(Förderkennzeichen: 01UV2010)

Laufzeit

01.01.2020 – 31.03.2021

Projektkoordination

Stadt Essen –Grüne Hauptstadt Agentur
Wencke Malburg
Porscheplatz 1
45127 Essen,
Tel.: 0201 88 82351
wencke.malburg@gha.essen.de

Projektpartner

Universität Duisburg-Essen
Institut für Mobilitäts- und Stadtplanung

Ansprechpartner beim DLR

Projektträger

Dr. Niels Dreber, Niels.Dreber@dlr.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und
Forschung

Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger
Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildnachweis

Stadt Essen, Elke Brochhagen

Bonn 2020